

Husumer Nachrichten - Samstag, 23.01.2010

„Sportchef“ bleibt im Amt

Ramstedter Verein kann Beitrag stabil halten

Ramstedt

23 Jahre besteht er mittlerweile, der SV Ramstedt – und genau so lange steht Ingo Dau-Schmidt an der Vereinsspitze. In der jüngsten Jahresversammlung wurde der „Vereinsmotor“ für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Im Rückblick auf das abgelaufene Jahr stellte Dau-Schmidt viele gelungene Veranstaltungen fest. Beispielsweise das Fußballturnier mit den Minikickern im Alter zwischen vier und neun Jahren und das Beachvolleyballturnier. Begonnen hatte auch der Bau der neuen Jugendhütte, die aus Mitteln der Aktiv-Region bezuschusst wurde. „Neben unseren eigenen Leuten haben sich Helfer aus Ramstedt und Wisch tatkräftig beteiligt“, lobte der Vorsitzende und verwies auf allerlei Auswärtstermine, an denen der Sportverein teilnahm. Neue Mitglieder seien beigetreten, die Beiträge stabil geblieben.

Kassenwartin Petra Hollatz-Thomsen legte ihren Bericht vor, der von Joachim Sümnick gelobt wurde. Nach der Pause die Wahlen – und der Vorstand präsentiert sich nunmehr in folgender Besetzung: Dem Vorsitzenden stehen der zweite Vorsitzende Dirk Voss, Kassenwart Matthias Hoffmann, Schriftführer Carsten Petersen und Jugendobmann Heiko Tüxen zur Seite.

Im Veranstaltungsreigen des laufenden Jahres sind unter anderem das Jugendturnier der Minikicker, das Beachvolleyballturnier, ein Kinderflohmarkt, ein öffentliches Grillfest sowie eine Kanutour. Am 5. September startet um 13 Uhr der Fahrradausflug zum Besuch des Stapelholmer Heimatfestes in Seeth. Carsten Petersen schlug die auch von der Feuerwehr gewünschte Anschaffung eines Beamers vor und sagte dazu: „Letzten Endes ist das Gemeindeleben eine große Solidargemeinschaft.“ In diesem Sinne werden sich alle Vereine seinem Vorschlag zur Anschaffung – Kostenpunkt rund 700 Euro – anschließen. „Die Gemeinde ist nicht abgeneigt, die Feuerwehr braucht das Gerät auch“, bestätigte Bürgermeisterin Christa Reese. Heiko Tüxen sicherte auch die Beteiligung des HSV-Fanclubs „Waterkant“ zu. Die Gemeinde-Chefin betonte: „Ihr habt auch im letzten Jahr einen ganzen Berg Arbeit geleistet.“ Das neue Sporthaus soll im Mai fertig werden – „und es werden noch Gespräche mit allen Kirchspielsgemeinden geführt – mit dem Gedanken, den neu einzustellenden Jugendbetreuer im Jugendhaus statt im Jugendraum der Feuerwehr in Schwabstedt arbeiten zu lassen“. Außerdem laufen Gespräche, um ihn gemeinsam mit Rantrum tätig werden zu lassen.

hem